

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

a. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima A.

Ordinarius: Professor v. Jakowicki.

1. Religionslehre. a Für die kath. Schüler. Kirchengeschichte vom 13. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Sittenlehre. Lektüre des Galaterbriefes in der Ursprache. Wiederholungen. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
- b. Für die evangel. Schüler. Kirchengeschichte der neueren Zeit. Exegete des Johannes-Evangeliums im Grundtexte. Wiederholungen. 2 St. w. Im Sommersemester, Prediger Lebermann, im Wintersemester, Gymnasiallehrer Hernekamp.
2. Deutsche Sprache. Einzelne Abschnitte aus der Literaturgeschichte der neueren Zeit. Lektüre Göthe'scher Dramen und des „Laokoon“ von Lessing. Freie Vorträge und Deklamationen. Übungen im Disponieren und Aufsätze. 3 St. w. Gymnasiallehrer Reimann.
3. Polnische Sprache. Litter.-Geschichte des 16. Jahrhunderts. Lektüre aus Krasicki u. Mickiewicz. Exercitien, Aufsätze und Vorträge. 2 St. w. Professor v. Jakowicki.
4. Lateinische Sprache. Horaz, Oden III und IV. Einzelne Satiren und Episteln. Memorier-Übungen. 2 St. w. Der Direktor. — Cic. Tusc. disp. I und II, Tacit. ann. I und II. Extemporieren aus Livius und Cicero. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. Übungen im Lateinsprechen. 6 St. w. Professor v. Jakowicki.
5. Griechische Sprache. Hom. Jl. 12—19, privatim bis 24. Soph. Antig., Plato's Apologie und Krito. Thucyd. I und II mit Auswahl. Penja und Klassen-Arbeiten. 6 St. w. Oberlehrer Rochel.
6. Französische Sprache. Paganel, histoire de Frédéric le Grand. Exercitien und Extemporalien. 2 St. w. Der Direktor.
7. Hebräische Sprache. Lektüre mehrerer Kapitel aus der Genesis und der ersten Psalmen. Syntax

- der hebräischen Sprache, Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
8. Mathematik. Wiederholung und Vollendung der Stereometrie und Trigonometrie. Kombinationslehre und der binomische Lehrsatz. Häusliche und Klausur-Arbeiten. 4 St. w. Professor Barthel.
9. Physik. Die Lehre vom Schalle und vom Lichte. 2 St. w. Professor Barthel.
10. Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. w. Der Direktor.

II. Prima B.

Ordinarius: Professor Samland.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Prima A.
2. Deutsche Sprache. Hervorragende Abschnitte aus der deutschen Literaturgeschichte. Lektüre der „Hermannschlacht“ und des „Prinz von Homburg“ von H. v. Kleist und Göthe'scher Schriften. Logik. Übungen im Disponieren. Vorträge und Aufsätze. 3 St. w. Gymnasiallehrer Stuhmann.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Prima A.
4. Lateinische Sprache. Horaz, Oden I und II. Ausgewählte Satiren. 2 St. w. Gymnasiallehrer Stuhmann. — Cic. de off. III. Tacit. Agricola und Germania. Livius XXI. Privatim: Sallust, bellum Jugurth. Extemporieren. Gramm. Wiederholungen. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. Übungen im Lateinsprechen. 6 St. w. Professor Samland.
5. Griechische Sprache. Hom. Il. 6—12, privat. 1—6. Soph. Electra. Demosth. 3 Olynthische und 2 Philippische Reden. Plato's Apologie und Krito. Gramm. Wiederholungen. Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Professor Samland.
6. Französische Sprache. Lektüre der Athalie von Racine. Mignet, vie de Franklin. Wiederholungen der Formenlehre und der Syntax. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Reimann.
7. Hebräische Sprache. Kombiniert mit Prima A.
8. Mathematik. Die wichtigsten Abschnitte aus der Stereometrie und Trigonometrie. Wiederholung der Gleichungen zweiten Grades, der Reihenentwicklung nebst Zinseszins- und Rentenrechnung. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Professor Barthel.
9. Physik. Akustik und Optik. Beginn der Mechanik fester Körper. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
10. Geschichte. Neuere Geschichte. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebicki.

III. Secunda A.

Ordinarius: Oberlehrer Rochel.

1. Religionslehre. a. Für die kathol. Schüler. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur französischen Revolution. Beweis für die Wahrheit des Christentums. Die Lehre von der Kirche und den Sakramenten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
- b. Für die evangel. Schüler. Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Einleitung in das Alte Testament. Wiederholung früher behandelter Pensa. 2 St. w. Im Sommersemester, Prediger Lebermann, im Wintersemester, Gymnasiallehrer Hernekamp.
2. Deutsche Sprache. Poetik, und im Anschluß an dieselbe, Lesestücke aus dem Handbuche von Deycks. Lektüre der „Braut von Messina“. Deklamationen, freie Vorträge und Aufsätze. 3 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebißki.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Prima.
4. Lateinische Sprache. Verg. Aen. VII und VIII. Memorier-Übungen. 2 St. w. Professor v. Jakowicki. — Cic. de amicitia und de senectute. Livius VI. Privatim. Caesar de bello civili. Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzungen aus Cüpfle 2. Teil. Exercit., Extemporal. u. Aufsätze. Übungen in Lateinsprechen. 6 St. w. Oberlehrer Rochel.
5. Griechische Sprache. Hom. Odys. 12—18, privatim 19 und 20. Ausgewählte Reden des Lysias. Herod. II. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax der Modi. Übersetzungen aus Böhme's Übersetzungsbuche. Exercitien u. Extemporalien. 7 St. w. Oberlehrer Rochel.
6. Französische Sprache. Bonaparte, en Egypte et en Syrie von Thiers. Wiederholung der Formenlehre. Syntax des französischen Fürwortes und des Zeitwortes. Exercitien und Extemporalien. 3 St. w. Gymnasiallehrer Reimann.
7. Hebräische Sprache. Formenlehre nach Vosen. Übersetzungen aus demselben Handbuche. Schriftl. Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
8. Mathematik. Ausgewählte Kapitel der Planimetrie. Trigonometrie, 1. Theil. Goniometrie. Gleichungen 2. Grades. Logarithmen. Arithmet. und geometr. Reihen. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
9. Physik. Magnetismus, Elektrizität und Akustik. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
10. Geschichte. Röm. Geschichte und röm. Antiquitäten. Wiederholungen. 2 St. w. Der Direktor
11. Geographie. Geographie des Imperium Romanum. Physische Geographie. Wiederholungen. 1 St. w. Der Direktor.

IV. Secunda B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Stuhmann.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Sekunda A.
2. Deutsche Sprache. Lektüre des „Eid“ von Herder, der „Maria Stuart“ von Schiller und des „Herzog Ernst“ von Uhland. Übungen im Disponieren. Aufsätze. Deklamationsübungen und freie Vorträge. 2 St. w. Gymnasiallehrer Stuhmann.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Prima.
4. Lateinische Sprache. Verg. Aen. I und II. Memorierübungen. 2 St. w. Gymnasiallehrer Herneckamp. — Die Katilinischen Reden und die Rede pro Archia. Livius IV. Die Tempus- und Moduslehre. Penja und Klassenarbeiten. 6 St. w. Professor Samland.
5. Griechische Sprache. Hom. Odyss. I—IV. Xenoph. Anabasis III und Hellenica I und II. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax der Kasus und des Verbuns. Übersetzungen aus Böhme. Exercitien und Extemporalien. 7 St. w. Gymnasiallehrer Stuhmann.
6. Französische Sprache. Übersetzung des Don Quichotte von Florian (Ausgabe von Göbel). Gebrauch der Kasus-Präpositionen. Syntax des Adjektivs. Übersetzungen aus Höchsten. Penja und Klassenarbeiten. 2 St. w. Der Direktor.
7. Hebräische Sprache. Kombiniert mit Secunda A.
8. Mathematik. Lehre von der Ähnlichkeit und Flächenberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Proportionen und Logarithmen. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Professor Barthel.
9. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Magnetismus und statische Elektrizität. Wärmelehre. 2 St. w. Professor Barthel.
10. Geschichte. Orientalische, griechische und macedonische Geschichte. Wiederholungen. 2. St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebizki.
11. Geographie. Geographie der in der Geschichte behandelten Staaten. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Allgemeine physische Geographie. 1 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebizki.

V. Tertia A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Strebizki.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. Von den Geboten, von der Sünde und der Tugend, nach Deharbe. Das Kirchenjahr. Biographien einzelner Kirchenväter. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.

- b. Für die evangel. Schüler. Lektüre der heiligen Schrift, nebst Einleitung in dieselbe. Erklärung des zweiten Hauptstückes des Katechismus. Memorieren von Kirchenliedern und biblischen Beweisstellen. 2 St. w. Im Sommersemester, Prediger Lebermann, im Wintersemester, Gymnasiallehrer Hernekamp.
2. Deutsche Sprache. Lektüre einzelner Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsief. Übungen im Deklamieren. Aufsätze. 3 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebiński.
 3. Polnische Sprache. Lektüre und Erklärung der Lesestücke von Popliński. Deklamations-Übungen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
 4. Lateinische Sprache. Ovid. Metam. I. Einzelne Tristien. Caes. de bello gall. II und III, privatim I u. IV. Tempus- und Moduslehre. Oratio obliqua. Übersetzungen aus Spieß. Memorier-Übungen. Exercitien und Extemporalien. 9 St. w. Gymnasiall. Dr. Strebiński
 5. Griechische Sprache. Xenoph. Anab. I und II. Die Verba auf μ und unregelmäßige Verba. Einzelnes aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Übersetzungen aus Wesener's Elementarbuhe. Schriftliche Arbeiten. 7 St. w. Professor v. Jakowicki.
 6. Französische Sprache. Michaud, histoire de la première croisade. Wiederholungen der unregelmäßigen Verba. Die Lehre vom Artikel, nach Knebel. Übersetzungen aus Höchsten. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
 7. Mathematik. Vierecks- und Kreislehre, nach Rambly. Potenzen, Wurzeln und leichtere Gleichungen des ersten Grades. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Professor Barthel.
 8. Naturbeschreibung. Im Sommer, Botanik. Botanische Exkursionen. Im Winter, Amphibien und Fische. Anthropologie. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
 9. Geschichte. Deutsche Geschichte von 1648 bis zur französischen Revolution. Ordensgeschichte. Preußisch-Brandenburgische Geschichte. 2 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
 10. Geographie. Die physische und politische Geographie von Deutschland. Speziell die Geographie von Ost- und Westpreußen. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.

VI. Tertia B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hernekamp.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Tertia A.
2. Deutsche Sprache. Lektüre und Erklärung der Lesestücke im Lesebuche von Hopf und Paulsief. Satz- und Interpunktionslehre. Deklamations-Übungen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Tertia A.
4. Lateinische Sprache. Ovid. Metam. III und V. Lat. Prosodie und die Lehre vom Hexameter.

- 2 St. w. Gymnasiallehrer Reimann. Caes. de bello gall. I und II. Wiederholungen früherer Lehrpensä. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Spieß. Schriftliche Arbeiten. 7 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
5. Griechische Sprache. Formenlehre der griechischen Sprache, nach Kurtius. Übersetzungen aus Wesener's griech. Elementarbuch, I. Schriftliche Arbeiten. 7 St. w. Gymnasiallehrer Stuhmann.
6. Französische Sprache. Lektüre der „Hommes illustres“ von Rollin. Unregelmäßige Verba. Wiederholung der früheren Lehrpensä. Übersetzungen aus Höchsten. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Reimann.
7. Mathematik. Planimetrie bis zur Kreislehre. Die 4 Rechnungsarten in allgemeinen Zeichen. Ausziehen der Quadratwurzel. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. G.-L. Dr. Bockwoldt.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer, die hauptsächlichsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System. Exkursionen. Im Winter, Vögel, Amphibien, Fische, Gliederthiere. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
9. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des 30-jährigen Krieges. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebizki.
10. Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Strebizki.

VII. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Reimann.

1. Religionslehre. a. Für die kathol. Schüler. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Übersicht des Kirchenjahres. Bibl. Geschichte des N. Testam. Geographie von Palästina. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
- b. Für die evang. Schüler. Einführung in die Zusammensetzung der hl. Schrift. Bibl. Geschichte des N. T. Das Kirchenjahr. III., IV. und V. Hauptstück des Lutherischen Katechismus. Memorieren von Sprüchen und Kirchengliedern. 2 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
2. Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuche von Hopp u. Paulsief. Satzverbindung und Satzgefüge. Interpunktionslehre. Deklamation von Gedichten. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Tertia.
4. Lateinische Sprache. 7 Biographien aus Cornel. Phaedrus III. Buch. Kasuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wiederholungen der Formenlehre. Übersetzungen aus Ostermann. Memorier-Übungen. Exercitien und Extemporalien. 9 St. w. Gymnasial. Reimann.

5. Französische Sprache. Lehre vom Pronomen. Das regelmäßige Zeitwort und die hauptsächlichsten unregelmäßigen Zeitwörter, nach Plöb. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Zins- und Gesellschafts-Rechnung. Umgekehrte Regel-detri. Einleitung in die Geometrie bis zur Lehre von der Kongruenz. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
7. Naturbeschreibung. Im Sommer, Botanik, nach dem Lehrbuche von Bail, III. Kursus. Terminologie. Im Winter, Zoologie, und zwar Säugetiere und Vögel. 2 St. w. Gymnasiall. Dr. Bockwoldt.
8. Geschichte. Griech. u. römische Geschichte, nach Welser. 2 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
9. Geographie. Geographie der europäischen Länder, namentlich Deutschlands. Übungen im Kartenzichnen. 1 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Legowski.

1. Religionslehre. a. Für die kathol. Schüler. Bibl. Geschichte des N. T. bis zur Apostelgesch. Die Gebote. Von der Sünde und der Tugend, nach dem Diöcesankatechismus. 2 St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
b. Für die evangel. Schüler. Bibl. Geschichte des N. T. Erklärung des I. und II. Hauptstückes des Lutherischen Katechismus. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
2. Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsief. Der bekleidete Satz. Interpunktionslehre. Übungen im Erzählen und Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. 2 St. w. Gymnasiallehrer Hernekamp.
3. Polnische Sprache. Lese-Übungen im Wybór von Popliński. Orthographie und Grammatik. Übungen im Erzählen und Deklamieren. 2 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
4. Lateinische Sprache. Wiederholung des Sexta-Pensums. Unregelmäßige Verba. Einzelnes aus der Syntax. Übersetzungen aus Ostermann. Schriftliche Arbeiten. 9 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
5. Französische Sprache. Lese- und Schreibe-Übungen. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte, nach dem Handbuche von Plöb. Memorieren von Vokabeln. Schriftl. Arbeiten. 4 St. w. Im Sommersemester, Gymnasiall. Hernekamp, im Wintersemester, Schulamtskandidat Vogelgesang.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Der Dezimalbruch. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri. Kopfrechnen. Schriftliche Arbeiten. Technischer Lehrer Prengel.

7. Naturbeschreibung. Im Sommer, Botanik, nach Bail II. Nr. 13. Im Winter, Charakterisierung einzelner Säugetiere und Vögel, und Betrachtung zusammengehöriger Gruppen aus beiden Tierklassen. 2 St. w. Gymnasiallehrer Dr. Bockwoldt.
8. Geschichte. Orientalische Geschichte und Erzählungen aus der Mythologie. 2 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.
9. Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. w. Hilfslehrer Dr. Legowski.

IX. Sexta.

Ordinarius: Schulamts-Kandidat Vogelgesang.

1. Religionslehre. a. Für die kathol. Schüler. Bibl. Geschichte des N. T. bis zur Trennung des Reiches. Die Tabelle. Die Glaubenslehre. Die Lehre von den Geboten, nach dem Dörsenankatechismus. 3. St. w. Gymnasiallehrer Behrendt.
b. Für die evangel. Schüler. Bibl. Geschichte des N. T. Das christliche Glaubensbekenntnis, nach dem luther. Katechismus. Auswendiglernen von Sprüchen, Liederverfen und Liedern. 3 St. w. Gymnasiallehrer Reimann.
2. Deutsche Sprache. Lese-Übungen im Lesebuche von Hopf und Paulsick. Wortlehre. Der einfache Satz. Übungen im Erzählen und Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Schulamts-Kandidat Vogelgesang.
3. Polnische Sprache. Kombiniert mit Quinta.
4. Lateinische Sprache. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Memorieren von Vokabeln und kleinen Sätzen. Schriftliche Arbeiten. 8 St. w. Schulamts-Kandidat Vogelgesang.
5. Rechnen. Die 4 Spezies in Zahlen. Beginn des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel=detri=Aufgaben. Kopfrechnen. Schriftliche Arbeiten. 4 St. w. Vorschullehrer Habowski.
6. Naturbeschreibung. Im Sommer, Beschreibung einzelner Pflanzen und der Teile derselben, nach Bail's Leitfaden I. Teil, 1. Im Winter, Beschreibung von Haustieren und von einzelnen wilden Tieren. 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel.
7. Geschichte. Sagen der klassischen Völker, namentlich der Griechen. 1 St. w. Schulamts-Kandidat Vogelgesang.
8. Geographie. Erklärung der nothwendigsten geograph. Elementarbegriffe. Europa und Asien nach ihren hydrographischen und orographischen Verhältnissen. Einiges aus der Geographie von Deutschland und Preußen. 2 St. w. Schulamts-Kandidat Vogelgesang.

X. Vorbereitungs-klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Habowski.

1. Religionslehre. Komb. mit Sexta.
2. Deutsche Sprache. Abteil. I. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren von kleinen Gedichten. Übungen im Erzählen und in der Rechtschreibung. Einiges aus der Wort- und Satzlehre. Abteil. II. Lautieren und Lesen in der Handfibel von Hörnemann und Hülsmann. 9 St. w. Der Ordinarius.
5. Polnische Sprache. Komb. mit Quinta.
4. Rechnen. Abteil. I. Aussprechen und Schreiben von Zahlen. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Die wichtigsten Münz-, Maß- und Gewichtsorten. Kopfrechnen. Abteil. II. Übungen im Zählen und Numerieren. Die 4 Spezies in unbenannten Zahlen. 4 St. w. Der Ordinarius.
5. Anschauungs-Unterricht. Erläuterung der für den betreffenden Unterricht bestimmten Bilder und Zeichnungen. 2 St. w. Der Ordinarius.
6. Schreiben. Abteil. I. und II. Schreiben nach Vorschriften. 5 St. w. Der Ordinarius.



b. Technische Fertigkeiten.

1. Zeichnen. In Sexta. Zeichnen von gradlin. Figuren, nach Tafelzeichnung des Lehrers. Schattenversuche in Blei. In Quinta. Übungen im Schattieren, Zeichnen nach Vorlegeblättern. In Quarta. Zeichnen mathem. Figuren. Ausführung größerer Zeichnungen nach Vorlagen, Anfangsgründe der Perspektive. Zusammen 6 St. w. Technischer Lehrer Prengel.
2. Schreiben. In Sexta. Deutsche Kurrent- und lateinische Kursivschrift auf dem Schreibneze, nach Vorschriften des Lehrers. Freiere Übungen auf einfachen Linien. In Quinta. Schreiben nach Vorlegeblättern mit Kanzlei- und Fraktur-Überschrift. Fremde Alphabete. Schnell-schönschrift. Zusammen 4 St. w. Technischer Lehrer Prengel.
3. Gesang. In den 3 unteren Klassen, Einübung von zwei- und mehrstimmigen Liedern. Für den Kirchengesang wie zur Einübung von vierstimmigen Liedern wurde ein besonderer Sängers-chor herangebildet. Zusammen 4 St. w. Technischer Lehrer Prengel.
4. Turnen. Frei-, Ordnungs- und Gerät-Übungen; im Sommer, auf dem Turnplatze, im Winter, in der Turnhalle. In 4 Abtheilungen. Zusammen 4 St. w. G.-L. Dr. Bockwoldt.



B. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

1. Verfügung vom 3. Februar 1883. Nach einer Anzeige der Provinzial-Steuer-Direktion zu Danzig werden die Meldungen junger Leute, welche als Supernumerarien bei der Verwaltung der indirekten Steuern der Provinz Westpreußen eintreten wollen, längere Zeit hindurch abgelehnt werden müssen, da die Zahl der betreffenden Aspiranten höheren Ortes vermindert worden ist.
2. Die successive Einführung des naturhistorischen Leitfadens von Bail und des Lehrbuches der kath. Religion von Dreher wird unter dem 21. Februar 1883 und durch die Verfügung vom 14. Januar 1884 seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums genehmigt.
3. Verfügung vom 22. März 1883. Bestimmungen, betreffend den Übergang von Schülern der Gymnasien und Progymnasien in Realgymnasien und Realprogymnasien und umgekehrt, nachdem die Lehrpläne der genannten Anstalten durch Ministerial-Erlaß vom 31. März 1882 festgestellt worden sind.
4. Verfügung vom 16. Juli 1883. Allgemeine Anordnungen über die Einrichtung und Gestaltung der Vorschule.
5. Verfügung vom 14. August 1883. Die vorgelegte Behörde übermittelt den Direktionen der westpreussischen höheren Lehranstalten ein Circularschreiben des Direktors des westpreussischen Provinzialmuseums, mit der Empfehlung, den Lehrer der Naturwissenschaften darauf aufmerksam zu machen, über das Vorkommen einzelner aufgeführten Tiere dem Herrn Dr. Comwentz in Danzig eine Mitteilung zugehen zu lassen.
6. Unter dem 6. September 1883 zeigt die Direktion der Königlichen Tierarzneischule in Berlin an, unter welchen Bedingungen eine Aufnahme in die betreffende Lehranstalt stattfindet.
7. Verfügung vom 5. Januar 1884. Die Ferien der westpreussischen höheren Lehranstalten für das Jahr 1884 werden dahin bestimmt, daß dieselben zu Ostern vom 2. bis zum 17. April, zu Pfingsten vom 30. Mai bis zum 5. Juni, im Sommer vom 5. Juli bis zum 4. August, zu Michaelis vom 27. September bis zum 12. October, zu Weihnachten vom 20. Dezember 1884 bis zum 5. Januar 1885 dauern.



C. Chronik.

1. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 22. März 1883 durch eine Andacht in beiden Kirchen und durch einen Festakt in der Gymnasial-Halle feierlich begangen. Den letzteren, zu welchem sich die Lehrer mit ihren Zöglingen versammelt hatten, leiteten patriotische Gesänge und Deklamationen der Schüler ein, worauf der Herr Gymnasiallehrer Reimann die Festrede hielt und dieselbe durch ein Lebehoch auf Sr. Majestät, den allgeliebten Landesvater, schloß. Dem festlichen Schulkakte schenkten viele Eltern unserer Zöglinge und hochgeehrte Freunde des Gymnasiums ihre uns angenehme Teilnahme.
2. Am 1. Mai 1883 beehrte uns der Herr Regierungs-Präsident Nothe aus Danzig mit seinem Besuche. Derselbe nahm die Sammlungen der Anstalt und die Turnhalle, in welcher eine Abteilung von Schülern unterrichtet wurde, in Augenschein. Mit besonderem Interesse erkundigte sich der Herr Präsident bei dem Unterzeichneten nach den Verhältnissen unserer Schule und schied dann mit den innigsten Wünschen für das fernere Gedeihen derselben von uns.
3. Am 7. Mai 1883 entschlief zu einem besseren Leben der uns liebgewordene Oberprimaner Adalbert Reymann, Sohn des bischöflichen Sekretärs Herrn Reymann zu Pöplin, im Hause seiner tiefbetrübten Eltern. Für den wohlgesitteten und strebsamen Schüler wurde am 10. Mai 1883 eine Trauerandacht in der Gymnasialkapelle vom Herrn Gymnasiallehrer Behrendt abgehalten.
4. Am 19. Juni 1883 traf der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Dr. Kruse hier ein und wohnte an diesem und am folgenden Tage nicht nur den Unterrichtsstunden in sämtlichen Klassen bei, sondern suchte auch durch vielfache Fragen, welche er an die Zöglinge richtete, den wissenschaftlichen Standpunkt derselben zu ermitteln. Zugleich ließ sich der hochzuverehrende Departements-Chef bei dieser Gelegenheit die Hefte und schriftl. Arbeiten der Schüler vorlegen.
5. Durch die Einberufung des Herrn Dr. Strebitzki zum Schwurgerichte und des Herrn Gymnasiallehrers Stuhmann als Reserve-Offizier zu Dienstübungen, durch einen dem Direktor bewilligten sechswöchentlichen Urlaub, durch die Erkrankung des Herrn Oberlehrers Rochel und durch den Austritt des evangelischen Religionslehrers Herrn Prediger Lebermann mußte der Lektionsplan im verflossenen Jahre einigemal umgeändert werden. Der Unterzeichnete erkennt es dankbar an, mit welcher Bereitwilligkeit alle seine Collegen die Vertretungsstunden übernommen haben.
6. Auf der zu Elbing im Juli 1883 abgehaltenen Direktoren-Conferenz wurde das hiesige Gymnasium durch den Herrn Professor Samland vertreten. Derselbe war auch so freundlich, die Direktorial-Geschäfte während der Beurteilung des Unterzeichneten zu übernehmen.

7. Am Schluß des Sommersemesters legte der Herr Prediger Lebermann, der 26 Jahre hindurch an unserer Anstalt als Religionslehrer der evangelischen Schüler mit der treuesten Hingebung und mit dem besten Erfolg gewirkt hat, mit Rücksichtnahme auf seine vielen Dienstjahre, auf seine angegriffene Gesundheit und auf seine in der letzten Zeit vermehrten Pfarrgeschäfte, sein Lehramt am Gymnasium nieder. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig beauftragte den Direktor, dem Scheidenden vor den versammelten Lehrern und Schülern nachstehendes Schreiben zu überreichen:

„Ew. Hochwürden haben in langjähriger Thätigkeit am Gymnasium zu Neustadt Westpr. „auf die sittlich-religiöse Bildung der Jugend durch Lehre und Beispiel segensreich eingewirkt „und den confessionellen Frieden des Lehrer-Kollegiums durch echt christliche Liebe und „Duldbung so wesentlich gefördert, daß wir bei Ihrem Scheiden von der Anstalt unserer „dankbaren Anerkennung mit dem herzlichsten Wunsche Ausdruck geben, es möge Gottes reiche „Gnade auch über Ihrem ferneren Leben walten.“

Der Direktor schließt sich im Namen seines Lehrer-Kollegiums den anerkennungsvollen Worten und Wünschen der vorgesetzten Behörde aus ganzem Herzen an. Dem aus seiner bisherigen Stellung am hiesigen Gymnasium austretenden Herrn Prediger Lebermann geruhen Se. Majestät unser Allergnädigster König unter dem 29. September 1883 den rothen Adlerorden IV. Klasse zu erteilen. Die evangelischen Schüler der oberen Klassen haben ihre Liebe und Pietät gegen ihren scheidenden Religionslehrer dadurch bethätigt, daß sie demselben ein schönes Bild zum Andenken verehrten.

8. Der 10. November 1883 wurde als evangelisches Kirchen- und Schulfest von den der betreffenden Confession angehörenden Lehrern und Schülern des Gymnasiums so gefeiert, wie die Bestimmung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 17. August 1883 es angeordnet hatte.
9. Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat es genehmigt, daß der Herr Oberlehrer Professor Barthel vom 1. April d. J. ab in den von ihm aus Gesundheitsrück-sichten beantragten Ruhestand trete. Zugleich ist höheren Orts unter dem 28. Januar d. J. bestimmt worden, daß die H. H. Kollegen v. Jakowicki und Rochel in die vakant wer-denden Gehaltsstufen aufrücken, und daß dem Herrn Dr. Strebißki die vierte Oberlehrer-stelle übertragen werde.



D. Statistische Uebersicht.

I. Im Sommer-Semester 1882 nahmen am Unterrichte teil:

1. In Prima A.	16	Schüler.
2. In Prima B.	21	"
3. In Sekunda A.	22	"
4. In Sekunda B.	30	"
5. In Tertia A.	29	"
6. In Tertia B.	22	"
7. In Quarta	27	"
8. In Quinta	29	"
9. In Sexta	26	"
10. In der Vorschule	19	"

In Summa 241 Schüler.

Von diesen waren 143 evangelischen, 81 katholischen und 17 jüdischen Glaubens.
Auswärtige gab es deren 139, einheimische 102.

II. Im Winter-Semester 1883-84 nahmen am Unterrichte teil:

1. In Prima A.	14	Schüler
2. In Prima B.	18	"
3. In Sekunda A.	20	"
4. In Sekunda B.	28	"
5. In Tertia A.	31	"
6. In Tertia B.	22	"
7. In Quarta	24	"
8. In Quinta	29	"
9. In Sexta	26	"
10. In der Vorschule	20	"

In Summa 232 Schüler.

Von diesen waren 137 evangelischen, 78 katholischen und 17 jüdischen Glaubens.
Auswärtige gab es deren 136, einheimische 96.



E. Lehrmittel, Geschenke und Unterstützungen.

I. Die Lehrmittel der Anstalt wurden im verflossenen Schuljahre etatsmäßig vervollständigt.

II. Als Geschenke gingen ein:

1. Vom Königlich-provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Verhandlungen der zehnten Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreußen, 1883.
2. Vom Provinzial-Museum zu Danzig: Ein ausgestopftes Exemplar des *Corvus corax*.
3. Vom hiesigen Gewerbe- und Bildungsverein: Mehrere kleine Apparate zur Erzeugung des elektrischen Stromes.
4. Vom Herrn Provinzial- und Kreisbaumeister Peters: Einzelne Exemplare der Tierwelt und mehrere Mineralien des Kaplandes; desgleichen mehrere fremdländische alte Münzen.
5. Die Aschendorf'sche Buchhandlung in Münster: Drei Bändchen der Meisterwerke unserer Dichter, herausgegeben von Hülskamp und Scheuggen.
6. Herr Hans Fromm: Mehrere Schulbücher.
7. Der Abiturient Walter von Haythausen: Die Schmetterlingskunde von Speyer und das Käferbuch von Calwer und Jäger.
8. Der Abiturient Walter Lewinstein: Mehrere Schulbücher.
9. Der Untertertianer Kurt Pieper: Eine Kornweihe.

III. Stipendien à 40 *M.* wurden von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pselplin an 5 Schüler der oberen Klassen verteilt. Ferner erhielten 13 Schüler aus dem v. Przebendowski'schen und Anton Borchardt'schen Legate im Jahre 1883 Unterstützungen.

Die am 15. Oktober 1882 in's Leben gerufene Seemannsstiftung weist gegenwärtig einen Bestand von 4204,88 *M.* nach, welcher, da er teils in Pfandbriefen, teils bei dem hiesigen Credit-Verein zins-tragend angelegt ist, und da sichere freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder im Herbst dieses Jahres in Aussicht stehen, im Januar 1885 die Höhe von 4500 *M.* erreichen wird. Nach dem zu Grunde liegenden Statute, welches dem Königlich-provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig zur Genehmigung überreicht worden ist, verfolgt die genannte Stiftung den Zweck, talentvolle ärmere Schüler des hiesigen Gymnasiums, ohne Unterschied der Konfession, zu unterstützen. In der letzten General-Versammlung der Vereins-Mitglieder wurde beschlossen, den Vorstand, bestehend aus dem Landrate des Kreises Neustadt, dem Bürgermeister der Stadt Neustadt und dem Direktor des Gymnasiums, welcher letztere den Vorsitz führt, mit der weiteren Geschäftsführung zu betrauen. Die Kassenverwaltung der Stiftung soll dem Rendanten der Gymnasial-Kasse übertragen werden. Die betreffenden Stipendien werden in jedem Jahre am 15. Oktober, dem Geburtstage des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms IV., an welchem Tage das Gymnasium hiesigen Orts im Jahre 1857 eröffnet worden ist, ausgezahlt, und zwar

von dem Zeitpunkte ab, in welchem das Stiftungs-Kapital bis zur Höhe von 6000 *M.* angeammelt sein wird. Die Höhe dieser Summe wird in der nächsten Zeit erreicht werden, da der geehrte Kreis-Ausschuß des hiesigen Kreises sich für bereit erklärt hat, noch 1000 *M.* nach Genehmigung des Statutes zum Stiftungs-Kapitale beizutragen. Die Stipendiaten werden nur auf Grund der in den Censur-Conferenzen festgestellten Zeugnisse dem Vorstande vorgeschlagen und empfohlen werden.

Sämtlichen Wohlthätern und Freunden des Gymnasiums statet der Unterzeichnete seinen ergebensten und wärmsten Dank ab.



F. Abiturienten-Prüfungen.

Am 7. und 8. September 1883 fand die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Kruse statt.

Das Zeugnis der Reife erwarben sich folgende Oberprimaner: *)

Nr.	Vor- und Zunamen.	Religion	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Aufent- halt auf dem Gymn. Jahre.	Aufent- halt in der Prima. Jahre.	Berufsfach.
1	Mieczyslaw Defowski	Kathol.	Neustadt Westpr.	19	10½	2½	Rechtswissen- schaft.
2	Bernhard Dobezynski	Kathol.	Tolkemitt, Kr. Elbing.	21½	11½	2½	Postfach.
3	Adolf Dreßler	Evang.	Neuteich.	19½	9	2½	Naturwissen- schaften.
4	Ernst Kummer	Evang.	Waldau, Kr. Schwes.	21	8½	2½	Militairfach.
5	Walter Lewinstein	Evang.	Schöneberg bei Berlin.	18½	6	2½	Medicin.
6	Karl Mundkowski	Kathol.	Wagten, Kr. Braunsberg.	21½	6½	2½	Eisenbahn- verwaltung.
7	Hans Pillath	Evang.	Neustadt Westpr.	20	11½	2½	Medicin.
8	Max Preß	Evang.	Lyck.	22¾	13½	2½	Philologie.
9	Max Edgard Schwabe	Evang.	Heppens bei Wilhelmshaven im Jadegebiet.	22½	8¼	2½	Medicin.
10	Theophil v. Sychowski	Kathol.	Schwichow, Kr. Neustadt.	21	11½	3½	Rechtswissen- schaft.

*) Das Ergebnis der Osterprüfung 1884 wird durch das nächste Schulprogramm veröffentlicht werden.

Die Prüfungs-Aufgaben waren:

Deutscher Aufsatz: Iphigenie im Kampfe ihrer Pflichten.

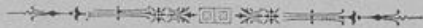
Lateinischer Aufsatz: Optimo cuique Athenis accidere solebat, ut in exilium eiceretur.

Mathematik: a. Aus den beiden Gleichungen

$$\frac{x+y}{1+xy} = \frac{1}{2} \quad \text{und} \quad \frac{x^2+xy \cdot y^2}{1+xy+x^2y^2} = \frac{49}{241}$$

die Unbekannten zu finden.

- b. Die Höhe eines Turmes beträgt $h = 40\text{m}$, seine Entfernung von dem Ufer eines Flusses $n = 63\text{m}$; wie groß ist die Breite des Flusses, wenn dieselbe an der Spitze des Turmes unter einem Winkel $\gamma = 16^\circ 38' 15,6''$ erscheint.
- c. In einer Kugel mit dem Radius $R = 12,5\text{dm}$ ist eine Schnittfläche gelegt, welche den darauf senkrechten Kugeldurchmesser in dem Verhältnis von 3 : 5 teilt; auf dem Kugelschnitt als gemeinschaftlicher Basis stehen zwei gerade Kegel, deren Spitzen in der Kugeloberfläche liegen. Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche dieses Doppelkegels?
- d. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und dem Winkel zwischen der kleineren dieser Seiten und der Höhe der dritten Seite.



Der Jahres-Cursus wird am 2. April geschlossen.

Vor dem Schlusse, von 8 bis 9 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche

Um 9½ Uhr Gesang in der Aula.

Lateinische Rede des Unterprimaners Erich König.

Abschiedsrede des Abiturienten Gerhard Hering.

Entlassung der Abiturienten.

Klassifikation der Schüler.

Austeilung der Censuren.

Die Osterferien dauern bis **Donnerstag, den 17. April**, an welchem Tage der neue Schul-Cursus mit einem Gottesdienste um 8 Uhr in der Pfarrkirche beginnen wird.



Die Prüfungs-
 Deutscher Aufsatz:
 Lateinischer Aufsatz:
 Mathematik: a. Au

die
 b. Die
 Flu
 des
 c. In
 den
 Kug
 der
 Dor
 d. Ein
 gef
 Höh

Der Jahres-Cu

Die Osterferien
 Schul-Cursus mit einem

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

ebat, ut in exilium eiceretur.

$$\frac{49}{241}$$

seine Entfernung von dem Ufer eines
 des Flusses, wenn dieselbe an der Spitze
 15,6" erscheint.

man ist eine Schnittfläche gelegt, welche
 dem Verhältnis von 3:5 teilt; auf dem
 den zwei gerade Kegel, deren Spitzen in
 Volumen und die Oberfläche dieses

enz zweier Seiten, dem von ihnen ein-
 den der kleineren dieser Seiten und der

ttedienst in der Pfarrkirche

ch König.
 Hering.

. April, an welchem Tage der neue
 irdche beginnen wird.

Die Eltern und Angehörigen, welche dem hiesigen Gymnasium Zöglinge anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben dem Unterzeichneten zwischen dem **14. und 17. April** zuzuführen. Die eintretenden Schüler haben sich mit einem Tauf-, Impf- oder Revaccinationschein zu versehen. Schüler, welche vorher eine Lehranstalt besuchten, haben ihre Abgangs-Zeugnisse dem Direktor vorzulegen.

Pensionen dürfen nur dann von auswärtigen Schülern ausgewählt und bezogen werden, wenn darüber eine Rücksprache mit dem Unterzeichneten vorangegangen ist.

Professor Dr. Johannes Seemann,
Direktor.



